HARUN FAROCKI

AUSSTELLUNG UND FILMPROGRAMM
EXHIBITION AND FILM PROGRAMME

31. OKTOBER 2009 — 7. MÄRZ 2010

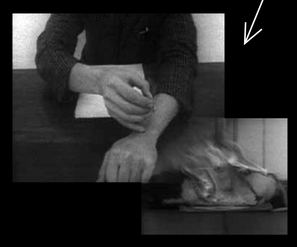
Mit der Überblicksausstellung zu Harun Farocki (geb. 1944) setzt das Museum die Reihe bedeutender Filmemacher fort, deren Werke zwischen Ausstellungsraum und Kino angesiedelt sind. Ausgewählte Videoinstallationen sowie eine Werkschau im Kino des Museum Ludwig geben einen Einblick in das Schaffen des Filmemachers und Künstlers. Seine filmischen Untersuchungen gesellschaftspolitischer Symptome sind gepaart mit der Frage nach den Produktions- und Rezeptionsbedingungen des Filmbildes. Seit 1995 stellt Farocki auch Arbeiten für Kunsträume her. Vergleichbar seiner besonderen Verwendung der Montage im Film arbeitet Farocki im Ausstellungsraum mit Mehrfachprojektionen, die die Betrachter durch ihre eigene Leistung der Kombination und Imagination aktivieren und in eine reflektorische Distanz bringen. Teil der Ausstellung wird neben der großen für die documenta XII entwickelten Arbeit *Deep Play* auch seine jüngste Arbeit *Immersion* sein. Hatte bereits Farockis Trilogie *Auge/Maschine*, die zwischen 2001 und 2003 entstanden ist, die Frage nach dem Einfluss militärischer Bildtechnologie auf das Realitätsverständnis verfolgt, so wird in dem jüngsten Projekt das Augenmerk auf die Verschränkung der Computerspielästhetik mit dem neuen Computerprogramm „Virtual Iraq“ gelenkt, das das US Department of Defense zur Ausbildung und zur posttraumatischen Behandlung von Soldaten finanziert hat.

With this overview of the work of Harun Farocki (born 1944), Museum Ludwig continues its series highlighting important film makers whose work straddles both the exhibition space and the cinema. Selected video installations as well as the screening of his oeuvre in the museum cinema will give a new insight into the artist and film maker's creative production. His cinematic enquiries into socio-political symptoms are coupled with questions about the circumstances in which cinematic images are produced and received. Since 1995 Farocki has made video installations in exhibition spaces. Apart from the large work *Deep Play* that Farocki developed for documenta XII, the exhibition will also feature his latest piece, *Immersion*. While Farocki's trilogy *Auge/Maschine*, which he made between 2001 and 2003, explored the influence that military imaging technology has on our understanding of reality, in his latest project he turns his attention to the way computer game aesthetics interweave with the new computer programme "Virtual Iraq", which the US Department of Defense has funded for the purpose of soldier training and post-traumatic treatment.

AUFSCHUB
2007

BILDER DER WELT UND INSCHRIFT DES KRIEGES
1988

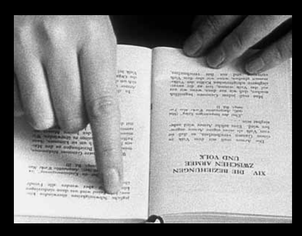
WIE MAN SIEHT
1986



SCHNITTSTELLE / INTERFACE
1995
Videoinstallation, 2-Kanal/
Video installation, 2 screens
Schwarz und Weiss und Farbe/
black and white and color
23 min

Generali Foundation Wien

NICHT LÖSCHBARES FEUER
1968



DIE WORTE DES VORSITZENDEN/
THE WORDS OF THE CHAIRMAN
1967
16 mm auf DVD/16 mm transferred to DVD
Schwarz und Weiss/black and white

Courtesy of the artist

VIDEOGRAMME EINER REVOLUTION
1996

ARBEITER VERLASSEN DIE FABRIK IN ELF JAHRZEHNTEN/WORKERS LEAVING THE FACTORY IN ELEVEN DECADES
2006
Videoinstallation, 12-Kanal/
Video installation, 12 monitors
Schwarz und Weiss und Farbe/
black and white and color
36 min

Courtesy Galerie Barbara Weiss, Berlin

ARBEITER VERLASSEN DIE FABRIK
1996

DEEP PLAY
2007
Videoinstallation, 12-Kanal/
Video installation, 12 screens
Farbe/color
98 min

Courtesy Galerie Barbara Weiss, Berlin

AUFSTELLUNG / IN-FORMATION
2005
Video
Schwarz und Weiss und Farbe/
black and white and color
16 min

Courtesy Galerie Barbara Weiss, Berlin

LEBEN – BRD
1990
EIN BILD
1983

AUGE / MASCHINE III / EYE/MACHINE III
2000
Videoinstallation, 2-Kanal/
Video installation, 2 screens
Schwarz und Weiss und Farbe/
black and white and color
23 min

Courtesy Galerie Thaddaeus Ropac, Salzburg

ERKENNEN UND VERFOLGEN
2003

IMMERSION
2009
Videoinstallation, 2-Kanal/
Video installation, 2 screens
Farbe/color
43 min

Courtesy Galerie Barbara Weiss, Berlin

DIE SCHULUNG
1987
DIE BEWERBUNG
1996
DER AUFTRITT
1996
DIE SCHÖPFER DER EINKAUFSWELTEN
2001
NICHT OHNE RISIKO
2005

AUSSTELLUNG
EXHIBITION

FREITAG
15. JANUAR 2010
19.00 UHR

DIE SCHÖPFER DER EINKAUFSWELTEN

Deutschland 2001, 75 Min, Digibeta, OF
Buch & Regie: Harun Farocki

Aus den Perspektiven verschiedener Experten – wie dem Architekten, Kaufhausbetreiber, Zwischenhändler und Verkäufer – untersucht Farocki das Thema von Einkaufszentren, die die Erforschung des Konsumentenverhaltens auf allen Ebenen und in allen Details zur Grundlage ihrer Planungen nehmen. Der Film kommt ohne Kommentar aus, allein die Beobachtung von Schulungen, Verhandlungen oder Jurydiskussionen bei Architektenwettbewerben machen den absurden Widerspruch zwischen umfassender Kontrolle der Konsumenten und Spekulation über ihr Verhalten deutlich.

NICHT OHNE RISIKO

Deutschland 2005, 52 Min, Digibeta, OF
Buch & Regie: Harun Farocki

Der Autor hatte Gelegenheit, die zweitägige Verhandlung über Venture Capital, d.h. Risikokapital für eine Maschinenbaufirma zu verfolgen. Im Kreis von nur sechs Personen werden wie in einer Pokerrunde die Positionen abgesteckt und über die möglichen Joker des Gegenübers spekuliert. Allein über die Beobachtung der Protagonisten wird herausgearbeitet, dass Venture Capital eine nicht gedeckte Wette auf eine ungesicherte Zukunft bedeutet. „Als ich den Anwalt der Kapital suchenden NCTE sagen hörte: „Wir sind ein bisschen enttäuscht über das Angebot“, fühlte ich mich in einen Coen-Brothers-Film versetzt. Die Akteure in unserem Storyfilm sind geistesgegenwärtig und voller Darstellungslust.“

(Harun Farocki)

FREITAG
29. JANUAR 2010
19.00 UHR

DIE SCHULUNG

Deutschland 1987, 44 Min, Digibeta, OF
Buch & Regie: Harun Farocki

Der Film zeigt, wie in einem Managerseminar mit Rollenspielen der Umgang mit betrieblichen Konflikten geübt wird: „[…] die Manager, die Manager spielten, machten das sehr gut […]. Zugleich machten sie jede vorstellbare Firma zu einer Scheinfirma, das vorgestellte wirkliche Geld zu Spielgeld. Das Spiel der Manager stellte ihre Arbeit dar und erwies, dass die Managerarbeit Darstellung und Spiel ist. Zu sehen waren Manager, die eine Technik übten, und zu sehen war das eine im anderen.“

(Harun Farocki)

DIE BEWERBUNG

Deutschland 1996, 59 Min, Digibeta, OF
Buch & Regie: Harun Farocki

Wie DIE SCHULUNG zeigt auch DIE BEWERBUNG Menschen, die Arbeitssituationen simulieren. Schulabgänger, Studierte, Umgeschulte, Langzeitarbeitslose, ehemalige Drogenabhängige und Manager sind in verschiedensten Kursen zu sehen, die der Einübung der besten Selbstdarstellung dienen sollen. In der stetigen Wiederholung der immergleichen Grundsituation des Bewerbungsgespräches werden die Stereotypen, aber auch die individuellen Unterschiede deutlich.

FREITAG
05. FEBRUAR 2010
19.00 UHR

ERKENNEN UND VERFOLGEN

Deutschland 2003, 58 Min, Digibeta, OF
Buch & Regie: Harun Farocki

„Schon im Deutschland von 1942 gelang es, einer Fernlenkwaffe eine Fernsehkamera einzubauen. Diese Fernsehbombe kam nicht mehr zum Einsatz. Erst 1991, aus dem Krieg der Alliierten gegen den Irak, gab es öffentlich Bilder zu sehen, die von Kameras in der Spitze des Projektils aufgenommen waren. Von filmenden Bomben, von Selbstmord-Kameras, die sich ins Ziel stürzten. […] Kriegsführung und Kriegsberichterstattung fielen zusammen.“

(Harun Farocki)

AUFSCHUB

Deutschland 2007, 40 Min, Digibeta, OF
Buch & Regie: Harun Farocki

Als die Deutschen 1940 Holland überfielen, funktionierten sie das jüdische Flüchtlingslager Westerbork zu einem „Judendurchgangslager“ um. Jüdische Insassen verwalteten das Lager, es gab Zeitungen, Schule und Krankenhaus. Wöchentlich fuhren Züge nach Bergen-Belsen, Theresienstadt, Auschwitz und zeitweilig Sobibor. 100.000 Menschen wurden aus Westerbork deportiert und ermordet. Der Lagerleiter wollte einen Film über das Leben im Lager machen lassen. 90 Minuten Rohmaterial sind erhalten, aus dem Farocki AUFSCHUB zusammenstellte.

FREITAG
4. DEZEMBER 2009
19.00 UHR

DER AUFTRITT

Deutschland 1996, 40 Min, Digibeta, OF
Buch & Regie: Harun Farocki

AUFTRITT stellt eine Werbeagentur vor, die sich um den Auftrag eines neuen Optikkonzerns bemüht und ihre Werbekampagne vorstellt: „In der Werbebranche wird ein sprachlicher Ausdruck ausführlicher erörtert als in einem poetologischen Seminar und ein Bildmotiv tiefer ausgelegt als in einer ikonographischen Studie. Bei der Inszenierung der Präsentation werden nicht nur die Mittel erörtert, sondern auch die Mittel zu Darstellung der Werbemittel. Kurt die gläubige Konzentration auf das Allerkleinste schon einen metaphysischen Schwindel hervor, so wird hier der doppelte Boden schwankend.“

(Harun Farocki)

WIE MAN SIEHT

Deutschland 1986, 72 Min, 16mm, OF
Buch & Regie: Harun Farocki

Der Filmessay umkreist mit einer assoziativen Montage von Betrachtungen zu Kriegsmitteln und Arbeitsmitteln „ein imaginäres Zentrum, das Klaus Kreimeier ‚Stabilität des Kapitalismus‘ genannt hat. […] WIE MAN SIEHT ist nicht thematisch eingefasst und geschlossen, der Film wirkt vielmehr thesenhaft, aggressiv, seine Argumentation ist springend, schlägt große Bögen. Eine ausgeprägte Rhythmik hat ihn weitergetrieben, als habe sich hier eine musikalische Technik, die der sich entwickelnden Variation, auf die filmische/literarische übertragen.“

(Jörg Becker)

FREITAG
13. NOVEMBER 2009
19.00 UHR

NICHT LÖSCHBARES FEUER

Deutschland/ Österreich 2009, 62 Min, 16mm, OF
Buch: Harun Farocki und Matthias Rajmann
Regie: Harun Farocki

Nicht die Repräsentation des Arbeiters, sondern die Dokumentation der verschiedenen, internationalen Arbeitsbedingungen nimmt dieser Film zum Ausgangspunkt. Zum Vergleich stehen die unterschiedlichen Produktionsverfahren von Ziegelsteinen in Afrika, Indien und Europa. „Der Titel des Films teilt etwas Entscheidendes mit: Farocki bietet lediglich Material an, der Akt des Vergleichens zwischen traditioneller, früh- und hochindustrieller Gesellschaft liegt beim Zuschauer. Die kleinste Einheit, auf die sich der Film ausschließlich konzentriert, ist der Ziegelstein.“

(Stefanie Schulte Strathaus)

BILDER DER WELT UND INSCHRIFT DES KRIEGES

Deutschland 1988, 75 Min, 16mm, OF
Buch & Regie: Harun Farocki

Wie werden Bilder hergestellt, wie sind die Technologien mit dem Krieg verwoben? Was können Bilder zeigen, wie ist der Betrachter in der Lage, sie zu deuten? In seinem Filmessay spannt Farocki den Bogen von der Zentralperspektive der Renaissance bis zur Computersimulation und macht deutlich, dass alles Bildmaterial nie bloße Abbildung ist, sondern gelesen werden muss.

FREITAG
11. DEZEMBER 2009
19.00 UHR

EIN BILD

Deutschland 1983, 25 Min, 16mm, OF m. engl. UT
Buch & Regie: Harun Farocki

Ausgangspunkt des Films sind Aufnahmen in einem Studio, wo die Mittelseite der Zeitschrift Playboy über vier Tage hinweg produziert wird. Das Aktfoto ist Anlass, über die vielseitigen Verflechtungen von „Druck- und Verlagsgebäude, Anzeigengeschäfte, Hotels und Clubs, Milchstraßen aus Dollarmillionen, ein kommerzieller Kosmos“ (Harun Farocki) zu reflektieren.

LEBEN – BRD

Deutschland 1990, 83 Min, 16mm, OF
Buch & Regie: Harun Farocki

„Der Autor montiert ein Sittenbild der BRD mit Aufnahmen aus Szenen, in denen Leben geübt, Verhalten/Haltbarkeit getestet wird. Wohin man sieht, treten Menschen als Schauspieler ihrer selbst auf, nehmen Rollen ein. Ein Spiel im Lebenstheater aus Schulungskursen, Tauglichkeitstests von Dingen und Menschen. Sei es im geburtsvorbereitenden Kursus für künftige Eltern oder beim Proben von Verkaufsgesprächen, auf dem militärischen Übungsplatz oder beim Rollenspielen zu Lehrzwecken: überall ist das unentwegte Bemühen zu verspüren, auf den Ernstfall ‚Wirklichkeit‘ vorbereitet zu sein.“

(Zeughauskino, Berlin)

FREITAG
18. DEZEMBER 2009
19.00 UHR

VIDEOGRAMME EINER REVOLUTION

Deutschland 1991, 107 Min, 16mm, OF
Buch & Regie: Harun Farocki und Andrei Ujica

Die Revolution in Rumänien von der letzten Rede Ceauçescus am 21.12.1989 bis zur ersten Fernsehzusammenfassung seines Prozesses am 26.12.1989 wurde umfassend vom rumänischen Fernsehsender dokumentiert, aber auch von Privatleuten und Studenten mit Videokameras aufgenommen. Gemeinsam mit Andrei Ujica sichtete Farocki 1991 das ganze Material und stellten ein detailliertes, chronologisches Videogramm her. „Wir wissen es, das 20.Jahrhundert ist filmisch. Aber erst die Videokamera und ihre erhöhten Möglichkeiten in Aufzeichnungsdauer und Mobilität kann den Prozess der Filmisierung von Geschichte vollenden.“

(Andrei Ujica)

MUSEUM LUDWIG
DOM RHEIN

MUSEUM LUDWIG
Am Dom/Hbf. Heinrich-Böll-Platz, 50667 Köln
Fon: +49-221-221 26165, Fax: +49-221-221 24114
info@museum-ludwig.de
www.museum-ludwig.de

ÖFFNUNGSZEITEN / OPENING HOURS
Di – So (inkl. Feiertage): 10 – 18 Uhr,
Jeden 1. Donnerstag im Monat: 10 – 22 Uhr
montags geschlossen. Am 24., 25., 31.12.2009
und 01.01.2010 hat das Museum geschlossen.
Tue – Sun (incl. public holiday): 10am – 6pm,
1st Thursday of the month: 10am – 10pm
Closed on Monday. The museum is closed on
24., 25., 31.12.2009 and 01.01.2010.

TICKET / ADMISSION
gültig für die Sammlung und alle Sonderausstellungen/valid for the permanent collection and all special exhibitions
Erwachsene/Adults: 9 Euro, ermäßigt/reduced: 6 Euro, Familien/Families: 18 Euro, Gruppen (ab 20 Personen)/Groups (from 20 persons): 6,50 Euro, Schulklassen sowie die begleitenden LehrerInnen: Eintritt frei/School groups incl. teacher: free entrance

Am ersten Donnerstag im Monat:
freier Eintritt für KölnerInnen, für auswärtige Besucher gilt ab 17 Uhr ein um 50% reduzierter Eintrittspreis für die Sammlung und alle Sonderausstellungen von 4,50 Euro (ermäßigt 3 Euro).

On the 1st Thursday of the month:
from 5 pm: 50% reduction on the ticket for the collection and special exhibitions: 4,50 Euro (reduced 3 Euro).

GRUPPEN- UND INDIVIDUALFÜHRUNGEN/
GROUP AND INDIVIDUAL TOURS
Individuelle Buchung beim Museumsdienst Köln unter/Pre-booking at the Museumsdienst Köln
Fon: +49-221-221 27380/ 23468; Fax -245x44
Mail: service.museumsdienst@stadt-koeln.de

BARRIEREFREIE FÜHRUNGEN/BARRIER FREE GUIDED TOURS
Das Museumsgebäude ist für Rollstuhlfahrer geeignet./The museum premises are suited to wheelchair.
Führungen per tourguide für Menschen mit Hörbehinderung./Tours may be booked for the hearing impaired.

VERKEHRSANBINDUNG/PUBLIC TRANSPORT
Station „Dom/Hauptbahnhof“ U-Bahn/Subway, Deutsche Bahn/Train, Bus

PARKMÖGLICHKEITEN/PARKING FACILITIES
Parkhaus am Dom, Tiefgarage Rheingarten, Parkhaus Groß St. Martin, Parkhaus am Dom (at the cathedral), Rheingarten carpark, Groß St. Martin multistorey-carpark

LUDWIG IM MUSEUM
Restaurant/Café im Museum Ludwig

PUBLIKATION / PUBLICATION
Es erscheint eine Publikation bei Strzelecki Books./A publication by Strzelecki Books will coincide the exhibition.

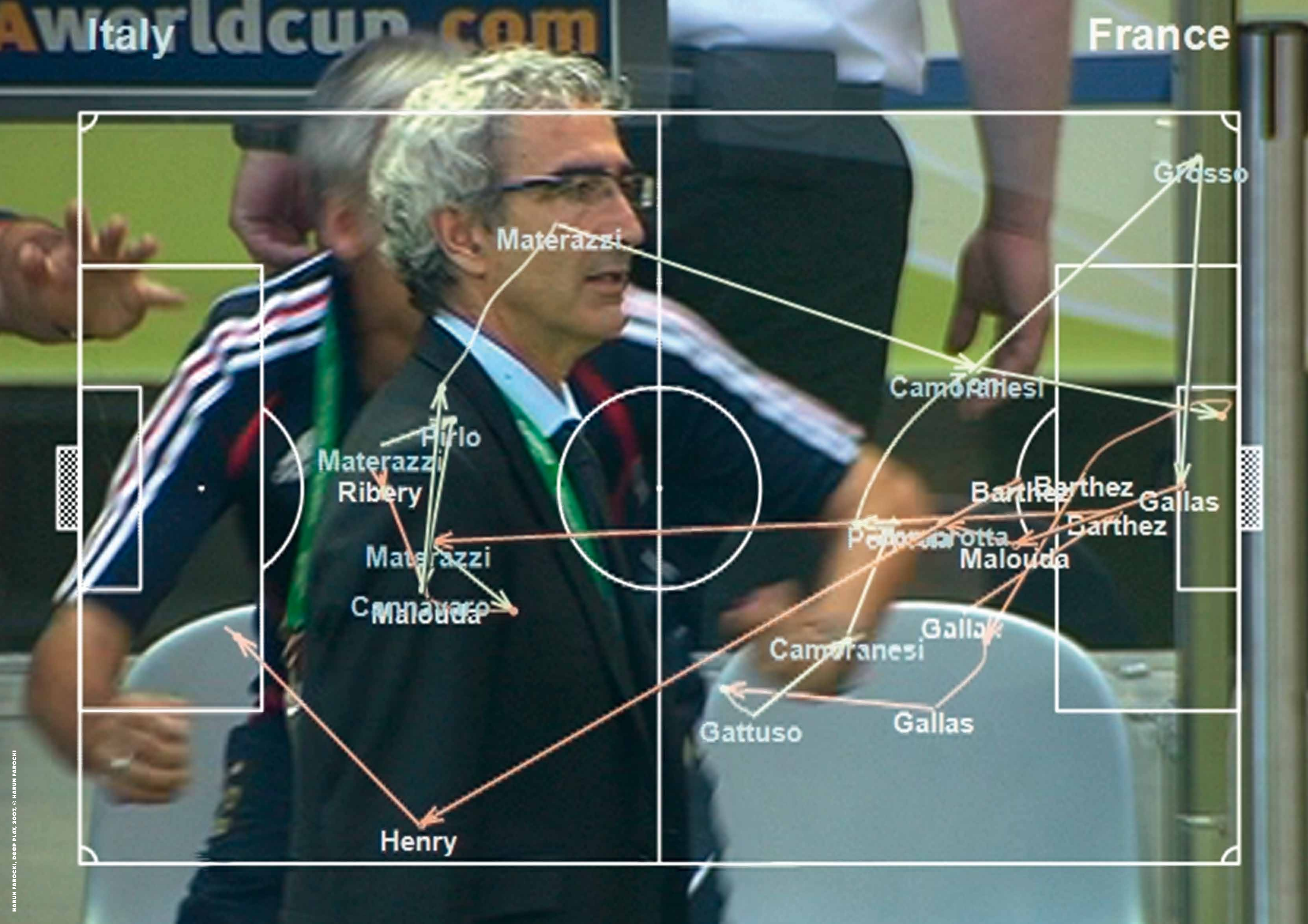
VERANSTALTUNGSORT
Filmforum im Museum Ludwig
Bischofsgartenstraße 1, 50667 Köln

Eintritt: 5 Euro, ab 130 Min 6,50 Euro

Ein Museum der Stadt Köln

HARUN FAROCKI

FILMPROGRAMM
FILM PROGRAMME



HARUN FAROCKI, DEEP PLAY, 2007, © HARUN FAROCKI